

* HUSQVARNA VIKING DESIGNER RUBY ROYALE MIT STICKMODUL *

Tessa Löwen

Die Maschine – Ausstattung UND erster Eindruck



Die Maschine macht einen robusten und stabilen Eindruck. Gut gefällt mir, dass sie einen festen Tragekoffer hat. Außerdem hat sie einen großen Fußanlasser, was mir auch sehr gut gefällt.



Die Maschine ist mit vielem Spezial-Zubehör ausgestattet. Es sind neben dem Nutznähfuß 12 weitere Füßchen mit dabei. Hier finde ich sehr positiv, dass auch ein Antihaft-Fuß mit dabei ist.

Das benötigte Werkzeug (z. B. zur Reinigung der Maschine) ist ebenfalls enthalten.

Das große Bedienungshandbuch finde ich auf den ersten Blick unübersichtlich und auch auf den zweiten Blick werde ich diesen Eindruck nicht los, ich muss viel blättern.



Sehr gut finde ich, dass eine kurze extra Anleitung zum Einfädeln der Maschine mit dabei ist.

Das Einfädeln ist sehr einfach und schnell, ebenso das Einlegen des Unterfadens.

Die Nähfüßchen lassen sich schnell und einfach tauschen.

Den Start der Maschine empfinde ich als laut und die Geräusche als gewöhnungsbedürftig.

Los geht's...



Ist die Maschine erst einmal hochgefahren, erscheinen auf dem Display zuerst die Nutzstiche.

Hier finde empfinde ich das Menü als selbsterklärend. Mit Touchscreen wählt man einzelne Stiche aus.

Die Stiche können in 0,5er Schritten in der Größe bzw. Länge verändert werden. Hier würde ich mir eine stufenlose Verstellbarkeit wünschen. Das habe ich beim Nähen sehr vermisst.

Die Maschine verfügt über eine unzählige Anzahl von Nutz- und Zierstichen und lässt hier keine Wünsche offen.

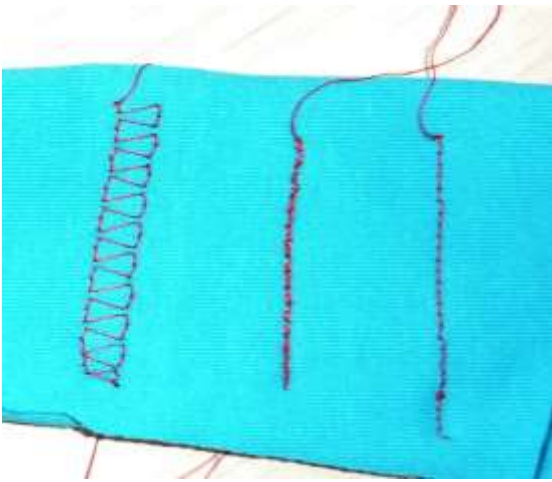
Leider werden einige Zierstiche nicht so sauber ausgeführt wie andere.

Gewöhnungsbedürftig finde ich, dass die Maschine, sobald das Fußpedal losgelassen wird, sowohl das Nähfußchen als auch die Nadel hebt.

Hier kann mittels eines Knopfes die Position der Nadel zwar verändert werden, was aber immer wieder neu eingestellt werden muss.



Die Maschine vernäht dicke und schwierige Stoffe hervorragend. Hier waren auch bei mehreren Lagen Jeans, Wachstuch oder Kunstleder die Stiche immer noch sehr präzise und es gab weder ein Stocken oder Ruckeln, die Maschine geht da „durch wie Butter“.



Als schwieriger habe ich die Verarbeitung von Jersey und anderen elastischen Stoffen gefunden. Je dünner der Stoff, umso schwieriger wurde es für die Maschine.

Eine Regulierung von Fadenspannung und Füßchendruck brachte nur eine minimale Verbesserung.

Bei der Verarbeitung von Sweat zeigte sich die Maschine dann aber wieder von ihrer besten Seite.

Je weniger dehnbar die Stoffe waren, umso besser wurde das Stichbild.

Begeistert hat mich der Stretchstich. Dieser wurde auch bei dünnem Jersey sehr schön genäht. Der Stich ist perfekt, sehr schlank und super elastisch.

Sticken...



Für mich das erste Mal, umso gespannter war ich natürlich.

Ich war sehr überrascht, dass sich die Maschine so schnell in eine Stickmaschine umbauen lässt. Selbst für blutige Anfänger wie mich war das kein Problem.

Leider bestätigte sich auch bei der Stickmaschine mein Eindruck vom Handbuch. Ich finde es sehr unübersichtlich.

Weiß man allerdings erst einmal, wie die Maschine funktioniert, kommt man auch sehr gut mit Ausprobieren zurecht.

Gefreut habe ich mich, dass bereits drei Rollen Stickgarn, der Unterfaden und etwas Stickvlies mit dabei waren, so konnte ich gleich loslegen.



Ich habe überwiegend Namen und kleinere Motive gestickt, welche schon als Dateien auf der Maschine waren.



Als großes Plus sehe ich, dass ein großer (360 x 200) und ein kleiner Rahmen (120 x 120) mit dabei sind.

Mein Eindruck war, dass die Maschine kleine, einfachere Motive sehr genau und sauber ausführt, dass es aber bei größeren Stickmotiven ab und an mal nicht so sauber wird.

Allerdings habe ich keinerlei Vergleichsmöglichkeit zu anderen Stickmaschinen und es ist auch nichts auszuschließen, dass diese kleinen Patzer an mir gelegen haben und nicht an der Maschine.

ZUMSCHLUSS...

Eine Maschine mit großem Potential, wo ich ein bisschen traurig bin, dass ich nicht noch mehr Zeit zum Ausprobieren und Testen habe, denn ich bin mir sicher, dass noch jede Menge Überraschungen in ihr schlummern.

Begeistert bin ich von der Durchstichkraft der Maschine und mit welcher Genauigkeit sie dickes, schweres Material meistert.

Enttäuscht hat sie mich beim Vernähen von Jersey und auch mit einigen Zierstichen war ich nicht zufrieden. Das Stickmodul ist toll, um genähte oder auch gekaufte Sachen mit Namen oder kleinen Hinguckern zu verzieren und sie so nochmals etwas „besonderer“ zu machen.

Ob man es aber einer reinen Stickmaschine gleichsetzen kann, weiß ich nicht.